

1960-06-09

AFSENDER

Hans Staudacher

MODTAGER

Arthur Køpcke

FAKTA

Dokumenttype:

Brev

Sprog:

tysk

Afsendersted:

Wien

Modtagersted:

København

Omtalte personer:

Egon Karl Nicolaus

Omtalte steder:

Paris

København

Arkivplacering:

Aros, Arthur Køpckes Arkiv

DOKUMENTINDHOLD

Staudacher fortæller, at han året før havde mødt Nicolaus i Paris, og at Nicolaus havde inviteret ham til at holde en udstilling hos Køpcke. Nicolaus havde oplyst prisen, og han havde betalt 1/3 af beløbet til ham som forskud. Galleriet skulle bekoste invitationskort med en reproduktion, udgifterne til ferniseringen og tilbagetransport af værkerne. Datoerne blev fastlagt til den 9. til den 22. juli. For at få lidt støtte fra ministeriet beder han indtrængende Køpcke om at bekræfte, at udstillingen finder sted og hvad omkostningerne er. Nicolaus har formodentlig allerede skrevet det til ham. Staudacher fortæller desuden, at han i november skal have en grafikudstilling i Paris, og at han der også har brug for penge.

TRANSSKRIFTION

Wien 9. Juni 1960

Lieber Herr Koepcke!

Voriges Jahr in Oktober hatte ich in Paris eine Ausstellung - bei welcher ich Herrn Nicolaus kennen lernte. Herr Nicolaus lud mich ein, als er doch Ihr Mit-beerbeiter ein Ausstellung machen [?] - bei Ihnen in Kopenhagen [?].

Er gab mir die Kosten die der Künstler tragen muss bekannt. 45.000 Frs. alter [?] - davon musste ich Herrn Nicolaus gleich 1/3 bei Terminsetzung zahlen, das sind 15.000 Frs.

Von dieses Geld wird von der Galerie die Einladung mit einer Abbildung, sowie wie wie deres Versand, die [???] der Vernissage und Rücktransport getragen. Mein Termin wäre also von 9. Juli - 22. Juli. Um vom Ministerium eine kleine Subvention dafür zu erhalten, benötige ich von Ihnen dringend eine Bestätigung meine Ausstellung und deren

**KILDER TIL
DANSK
KUNSTHISTORIE**

NY CARLSBERGFONDET

Kosten. Herr Nicolaus
wird Ihnen ja davon schon
geschrieben haben. Im Nov.
habe ich in Paris eine Graphik-
Ausstellung für die ich leider
auch wieder den [?] Geld
benötige. Seien Sie herzlich
gegrüsst - bis zum unseren
Kennenlernen in Juli. Ihr
H. Staudacher

Wien 9. Juni 1860.

Lieber Herr Koepsche!

Voriges Jahr im Oktober hatte
ich in Paris eine Ausstellung-
bei welcher ich Herrn Nicolaus
kennen lernte. Herr Nicolaus

lud mich ein, da er doch
Ihre Mit-Beerfärter in Aus-
stellungsmachen etc. - bei Ihnen
in Kopenhagen auszustellen.

Er gab mir die Kosten die der
Künstler tragen muß bekannt.
45.000 Fr. alter Währung - davon
müßte ich Herrn Nicolaus
gleich $\frac{1}{3}$ bei Terminierung
zahlen, das sind 15.000 Fr.
Um dieses Geld wüßte von der

Je vous prie de m'envoyer une
Abbildung, sowie wie des en versant.
die Hesen des Verwiesigen und Rück-
transport getagen. Mein Termin
wäre also vom 9. Juli - 22. Juli.
Von vom Ministerium eine
kleine Subvention dafür zu er-
halten, benötige ich von Ihnen
dringend eine Bestätigung
meiner Anstellung und deren
Kosten. Herr Nicolais
wird Ihnen ja davon schon
geschrieben haben. Zu Vor-
gabe ich in Paris eine papir-
Anstellung für die ich leider
auch wieder den liebe Geld
benötige. Seien Sie herzlich-
liebe und ich bin zu unserem
Kunstmaler im Juli. Ihr
H. Kändler